

Selber war Sindis an dem Buchclub-Abend Gelb gekleidet und ich kann aus jahrelanger Erfahrung bestätigen, es funktioniert und nicht nur das, viele Menschen werden offenkundig dazu motiviert, Einem Komplimente

zu machen. Ein bisschen absurd ist es schon (aber auch wohltuend), bei hiesigen Freunden gelte ich tatsächlich als elegante Frau.

Gurli Jacobsen

MedReflexx-Einlagen – Interview zum Nutzen und Gebrauch

Interview zur Werbeanzeige von MedReflexx.

Mein Beweggrund für diesen Artikel

Ich habe eine Spinocerebelläre Ataxie (SCA1) von meinem Vater „geerbt“ und bereits frühzeitig Gangschwierigkeiten verspürt. Eine Möglichkeit, das Gangbild zu verbessern, sah ich darin, Einlagen zu tragen.

Der Besuch beim Orthopäden bescherte mir die üblichen Standardeinlagen, die nicht nur unbequem waren, sondern auch nur in Schuhe hineinpassten, die mindestens eine Nummer größer sein mussten, damit der Fuß genügend Platz hatte.



Ich lernte eine andere Orthopädin kennen, die mir MedReflexx-Einlagen als Alternative vorschlug. Das Ergebnis war für mich sehr positiv, die Füße wurden mit einer speziellen manuellen Methode untersucht und im Ergebnis trage ich heute noch immer MedReflexx-Einlagen, die immer wieder aktuell an den Körperstatus angepasst werden können und somit eine Nutzung über nun mittlerweile mehrere Jahre mög-

lich macht. Nicht jeder Orthopäde kennt dieses Produkt, daher habe ich mich an das Unternehmen gewendet und um Produktinformationen gebeten. Frau Ute Jacobsen hat sich für ein Interview zur Verfügung gestellt.



Ute Jacobsen



& Genia Dohnke

GD (Genia Dohnke): Frau Jacobsen, ich möchte Ihnen einige Fragen zu den MedReflexx-Einlagen stellen und habe dabei besonders Menschen im Fokus, die an einer Form von Ataxie leiden, die häufig mit Gangstörungen und den Folgen einer Polyneuropathie zu kämpfen haben. Sind die Einlagen für jedes Krankheitsbild geeignet oder gibt es Einschränkungen?

UJ (Ute Jacobsen): Die orthopädischen Einlagen von MedReflexx wirken auf das sensorische System unseres Körpers und sind somit für ein breites Indikationsspekt-

rum einsetzbar. Unsere Erfahrung ist, dass die MedReflexx-Einlagen bei sehr vielen Beschwerdebildern helfen können. Gerade auch bei Gangstörungen werden unsere Einlagen oft verordnet. Hinsichtlich Kontraindikation kann man Thematiken nennen, in denen eine Ruhigstellung indiziert ist, etwa bei frischen Verletzungen.

GD: Worin unterscheiden sich MedReflexx-Einlagen von üblichen Einlagen, die ein Sanitätshaus auf Verordnung eines Arztes anfertigt?

UJ: Bei den MedReflexx-Einlagen handelt es sich um individuelle Sonderanfertigungen in Handarbeit. Im Gegensatz zu herkömmlichen und auch zu allen anderen sogenannten „sensomotorischen“ Einlagen sind die MedReflexx-Einlagen flexibel und passen, wie Sie selbst bemerkt haben, in so gut wie jeden Schuh. Die Konfiguration der Einlagen beruht auf einer manuellen Muskelfunktionsanalyse der Füße. Unsere aktivierenden Einlagen sind jederzeit veränderbar und können somit an den Körperstatus beziehungsweise Therapieverlauf angepasst werden. Nicht selten kommt es vor, dass Patienten ihre MedReflexx-Einlagen mehrere Jahre nutzen und damit glücklich durchs Leben gehen.

GD: Bei wem kann ich mich beraten lassen, um zu wissen, ob dieses Produkt für mich überhaupt in Frage kommt?

UJ: Für allgemeine Informationen können Sie MedReflexx gerne direkt kontaktieren, entweder telefonisch oder per E-Mail. Für eine weiterführende Beratung und Untersuchung wenden Sie sich an Ärzte, die im MedRef-

lexx-Konzept ausgebildet sind. Zu unseren Experten zählen zertifizierte Ärzte verschiedenster Fachrichtungen wie Orthopäden, Sport- oder Allgemeinmediziner, Zahnmediziner und auch Osteopathen. Die Zertifizierung der Ärzte und Therapeuten erfolgt über eine Ausbildung bei der Firma MedReflexx oder der Gesellschaft für Haltungs- und Bewegungsforschung (GHBF e. V.).

GD: Ataxie-Erkrankte haben häufig ein erhöhtes Sturzrisiko. Ist es sinnvoll, dennoch die Einlagen zu verwenden?

UJ: Der Fuß ist die natürliche Schnittstelle zum Boden und die entscheidende Struktur zur Aufrechterhaltung des körperlichen Gleichgewichtes. Unsere Einlagen stimulieren gezielt die Rezeptoren an der Fußsohle und wirken über sogenannte Muskelketten auf den gesamten Körper. Gerade im Bereich Balance- Gleichgewicht-Sturzprophylaxe kommt der Sensomotorik eine enorme Bedeutung zu. MedReflexx-Einlagen können im Bereich Sturzprophylaxe sehr sinnvoll eingesetzt werden.

GD: Handelt es sich um verordnungsfähige Einlagen, deren Kosten ganz oder teilweise von den Krankenkassen übernommen werden? Welche Voruntersuchungen müssen durchgeführt werden? Und für den Fall, dass man es selber zahlen muss, welche Kosten kommen auf mich zu?

UJ: In der Regel werden die MedReflexx-Einlagen von den privaten Versicherungen übernommen. Schlägt der Arzt eine Versorgung mit MedReflexx-Einlagen vor, können gesetzlich Versicherte einen Kostenvorschlag bei MedReflexx anfragen und diesen

zusammen mit einem Privatrezept bei ihrer Krankenkasse einreichen. Ob die Krankenkasse sich an den Kosten für die Einlagen beteiligt, ist eine individuelle Entscheidung der Krankenkasse. Ebenso entscheidet der Arzt für jeden Patienten individuell, ob und welche Voruntersuchungen notwendig sind. Dazu kann nur der behandelnde Arzt Auskunft geben. Je nach Indikation kann zum Beispiel eine Wirbelsäulenvermessung, Fußdruckmessung oder Ganganalyse aufschlussreiche Informationen geben.

Die Kosten für die Einlagen liegen je nach Modell zwischen 269 bis 299 Euro pro Paar. Zu den Kosten für die ärztliche Untersuchung kann die jeweilige Praxis Auskunft geben.

GD: Wie ermittelt der Arzt das individuelle Relief beziehungsweise die Befüllung der Therapieareale der Einlagen?

UJ: Der Arzt untersucht den Fuß mit einem manuellen Muskelfunktionstest. Das Testergebnis, das sich durch die Komponenten Kraft, Koordination und Kontrolle definiert, legt die Dosierung der einzelnen Therapieareale fest.

GD: Wie lange halten die Einlagen? Muss man zu Kontrolluntersuchungen (und ist das eine Kassenleistung)?

UJ: MedReflexx gewährt ein Jahr Garantie, bei normaler Pflege halten die Einlagen erfahrungsgemäß mehrere Jahre. Da der Körper mit dem neuen, aktiven Input über die Füße arbeitet, empfehlen wir im Verlauf Kontrolluntersuchungen beim Arzt. Die Einlagen können bei Bedarf an den neuen Körperstatus angepasst werden und optimal wirken.

Die Kontrolluntersuchung ist eine ärztliche Leistung, die Kosten können in der jeweiligen Praxis erfragt werden.

GD: Wie kann ich in Erfahrung bringen, welche Ärzte mit MedReflexx-Einlagen arbeiten?

UJ: Auf unserer Website finden Sie unter „Arztsuche“ Ärzte und Therapeuten, die im MedReflexx-Konzept ausgebildet sind: <https://www.medreflexx.de/arztsuche>.

GD: Bieten Sie weitergehende Produktinformationen an, die ich nachlesen kann?

UJ: Auf unserer Homepage www.medreflexx.de finden Sie ausführliche Informationen zu unseren Einlagen, deren Verwendung und anderen Aspekten. Broschüren finden Sie in den entsprechenden Praxen. Sehr gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

GD: Frau Jacobsen, ich danke Ihnen herzlich für Ihre Antworten!

Ich habe aufgrund einer Fraktur etwa sechs Monate meine MedReflexx-Einlagen nicht tragen können. Da sich das Gangbild deutlich verändert hat und das Gehen erheblich schwieriger geworden ist, habe ich eine aktualisierte Messung vornehmen lassen. Das Tragegefühl brachte mehr Rückmeldungen an die Rezeptoren der Fußsohle und das Laufen verbessert sich schrittweise, das Training gehört eben auch dazu.

Für Rückfragen schreibt mir gerne eine E-Mail an: gsabined@gmail.com